

Projektkurzbeschreibung

Bezeichnung: HIV Prävention für die Hochrisikogruppe der injizierenden Drogengebraucher (Harm Reduction) PN: 10.2246.6-001.00

Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Land: Nepal

Politischer Träger: Ministry of Health and Population

Gesamtlaufzeit: 5/2011 bis 6/2014 **Auftragswert:** 2 Millionen Euro

Ausgangssituation

Bei der HIV-Epidemie in Nepal handelt es sich um eine konzentrierte HIV-Epidemie. Der Hauptübertragungsweg erfolgt über die Risikogruppen der injizierenden DrogengebraucherInnen, SexarbeiterInnen und WanderarbeiterInnen. Eine erfolgreiche HIV-Prävention zielt darauf ab, die Ausbreitung von HIV in Risikogruppen zu stoppen und die Verbreitung des Virus auf weitere Bevölkerungsgruppen zu unterbinden. In der nationalen HIV-Strategie Nepals wird die Relevanz der HIV-Prävention bei Risikogruppen zwar gesehen und entsprechend aufgegriffen, derzeit sind die Kapazitäten für eine Umsetzung von adäquaten HIV-Präventionsmaßnahmen für Risikogruppen jedoch noch viel zu gering, um eine nennenswerte zurückdrängende Wirkung auf die HIV-Epidemie in Nepal zu entwickeln. Gerade die Gruppe der injizierenden DrogengebraucherInnen, wird völlig unzureichend von adäquaten Hilfsangeboten erreicht, die das Infektionsrisiko für HIV reduzieren helfen. Dies gilt insbesondere für die Substitutionsbehandlung: Derzeit werden nicht einmal 3% der IDUs von Substitutionsprogrammen und HIV-Diensten erreicht.

Ziel

Verbesserung des Zugangs von Risikogruppen, insbesondere der Gruppe der injizierenden DrogengebraucherInnen (IDUs), zu adäquaten HIV Präventionsangeboten, um somit einen Beitrag zur Reduzierung von Neuinfektionen in dieser Gruppe zu leisten.

Vorgehensweise

Staatliche und nichtstaatliche Organisationen und Institutionen werden durch die TZ Maßnahme in die Lage versetzt schadensmindernde Ansätze, insbesondere die Substitutionsbehandlung, qualitativ hochwertig und mit einer hohen Abdeckungsrate nachhaltig umzusetzen.

Die Maßnahme umfasst drei Interventionsbereiche:

- Capacity Building bei staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen im Hinblick auf eine Qualitätsverbesserung, Ausweitung und Nachhaltigkeit der Angebote.
- Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen inklusive der Zielgruppe selbst als Multiplikatoren.
- Aufklärungs- und Advocacy-Maßnahmen zur Unterstützung eines besseren und nachhaltigen Zusammenwirkens verschiedener relevanter Akteure und zur Reduzierung von Stigma und Diskriminierung.

Bereits bestehende Ansätze werden ausgebaut, qualitativ verbessert und die Einführung und Umsetzung neuer relevanter Ansätze gefördert. Das Vorhaben verbindet fachliche Beratung mit Organisationsberatung, um den Selbsthilfeansatz bei den Betroffenen zu stärken und nachhaltige Strukturen zu schaffen.

Wirkung – Was bisher erreicht wurde

Das Vorhaben baut auf den Aktivitäten des regionalen Public Private Partnership (PPP) Projektes zur Methadonsubstitution in Nepal und der ESTHER Partnerschaftsinitiative (Uni- Klinik Hamburg und des Tribhuvan Teaching Hospital) auf und ergänzt diese. Das Vorhaben leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der neuen Strategie von UNAIDS (2011-2014) in Nepal mit dem Ziel, HIV-Neuinfektionen, Stigmatisierung und Diskriminierung sowie AIDS-Todesfälle auf null zu reduzieren.